Zeitschrift: Erscheinungsort Bad Ischl

Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit
Wolfgangerstr. 26
4820 Bad Ischl
Österreich Austria - Autriche
DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590
E-mail: info@begegnungszentrum.at
www.begegnungszentrum.at
ZVR-Zahl: 716580903

Bankverbindung:
IBAN: AT92 2031 4006 0097 0305
BIC: SKBIAT21XXX

SPARKASSE Salzkammergut
Wir geben Kraft fürs Leben.

Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief: (ab 6.3.2021)
für ordentliche Mitglieder:
€ 48,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien
€ 21,- Erwerbslose
für außerordentliche Mitglieder: mindestens € 100,-
für unterstützende Mitglieder: in freiwilliger Höhe
Beitrittsgebühr:
Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)
Empfohlener Kostenbeitrag für e-Rundbrief-Infos und Rundbrief: freiwillige Spenden von 2,- bis 10,- € monatlich

Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit

175. Rundbrief (2/2022) 46. Jhg.

Juni 2022

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

zuerst einen PDF Rundbrief herzustellen und danach erst einige Exemplare zu drucken ist für mich noch ungewohnt. Aber dadurch können wir den Rundbrief noch zeitgerecht vor einigen wichtigen Terminen in unsere Homepage stellen. Diejenigen, die auch noch einen gedruckten Rundbrief erhalten wollen können uns noch umgehend anrufen.

Nachdem die Corona Welle etwas abgeflaut ist und die Ungeimpften derzeit nicht mehr so diskrimiert werden ist es wichtig vorauszuschauen und eine Spaltung der Gesellschaft im Herbst und Winter vorzubeugen. Auch wenn es wichtig sein kann dass sich viele Leute freiwillig impfen lassen ist es genau so wichtig die Impfpflicht endgültig abzuschaffen. In einem Land in dem die Beihilfe zum Suicid unter bestimmte Voraussetzungen erlaubt worden ist und jeder durch eine Patientenverfügung darüber entscheiden kann ob im Ernstfall noch lebensverlängernde Maßnahmen gesetzt werden sollen oder nicht für die sollte es selbstverständlich sein, selbst zu entscheiden ob man sich impfen lassen will oder nicht. Wenn ihr auch diese Meinung teilt könnte ihr noch das Volksbegehren „Keine Impfpflicht“ ab 20. Juni unterschreiben. (Siehe Termine Seite 11)

Bei unseren "Singmärschen für den Frieden" haben wir auch gegen die Spaltung der Gesellschaft gesungen und jetzt für den Frieden in der Ukraine aber auch in allen anderen Teile der Welt. Dazu haben wir auch noch zwei Benefiz-Konzerte „Friedensgeläut“ gestaltet. (Siehe Seite 3.)

In diesem Rundbrief bringen wir einige Aufrufe für den Frieden aber auch für die Abschaffung der Atomwaffen. Wie gefährlich Atomkraftwerke insbesondere während eines Krieges sind wird uns täglich vor Augen geführt. Wir freuen uns dass in Österreich ab 21. Juni die 1. UN-Konferenz der Partnerstaaten des Atomwaffenverbotsvertrags stattfindet und am 19. Juni dazu begleitend für alle friedensliebende Menschen eine Friedenskonferenz Give Peace a Chance. Siehe S. 4.

Für unsere Radiosendungen konnten wir schon einige Leute besuchen und interviewen und wir haben auch einige Lesungen für unsere Sommersendungen aufgenommen. Mit einigen feierten wir auch den 80. Geburtstag von Matthias nach. Wer uns weiterhin noch einladen will für Interviews oder kleine Feiern kann sich telefonisch bei uns melden (06132-24590). Die Radiosendungen können als Podcast jederzeit nachgehört werden. Siehe letzte Seite! Dort findet ihr auch unsere E-Rundbrief-Infos.

Ich danke allen die für heuer schon ihren Mitgliedsbeitrag oder eine Spende überwiesen haben oder demnächst machern werden und wünsche allen einen schönen Sommer, Friede, Kraft und Freude

Maria Reichl

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

ich sollte noch heute meine Einleitung für diesen Rundbrief fertigstellen. Doch ein alter Freund, ein Psychologe besuchte mich und wir tauschten den ganzen Abend lang Erinnerungen und aufbauende Aussichten - darunter viele politische - aus. Eine den Umständen angepasste „Gesprächstherapie“.

Meine Frau möchte morgen den Rundbrief fertigstellen weil am Abend für das Wochenende unsere Familie zu Besuch kommt.

So hoffe ich, den Stress zu vertreiben und unsere Freundschaft zu stärken. Das ist nicht einfach, weil über uns weiter die - von vielen Medien angeheizten - Gefahren drohen.

Umso hilfreicher ist der Austausch von Informationen, vor allem, die Mut zum weiteren Engagement machen. Oft sind wir verhindert, persönlich daran teilzunehmen. Online-Vorträgen und Diskussionen können wir wenigstens in Bild und Ton mitverfolgen, leider nicht in direkter Diskussion. Viele der in der Terminvorschau auf Seite 11 angekündigten Veranstaltungen bieten auch Links zum Nachhören und -sehen an.

„Frieden schaffen ohne Waffen“ - dieser Merkspruch erscheint vielen als ein frommer Wunsch. „Rüstung tötet täglich“ - und über lange Zeiträume hinaus, nicht nur als Kriegsrelikte und Bombenkrater, sondern auch in den Budgetlöchern bei staatlichem und privatem Wirtschaften. Dennoch wagen es engagierte Aktivistinnen und Aktivisten, in der Öffentlichkeit ihre Warnungen vor den Folgen von (Selbst)Zerstörung zu verbreiten.

Besonders will ich allen danken, die mir zu meinem 80. Geburtstag ihre Wünsche überbracht oder gesendet haben.

Unserem alten Freund Konstantin Wecker, der am 1. Juni seinen 75. Geburtstag feierte, senden wir unsere Glückwünsche und hoffen, dass er bald seine wegen einer Erkrankung verschobenen Auftritte nachholen kann. Die Beschreibung seines Buches "Poesie und Widerstand in stürmischen Zeiten" füge ich meiner Einleitung an. Seinen Appell gegen den Krieg und für Frieden und weitere Texte von ihm findet ihr auf den folgenden Seiten und ab Seite 8.

Ich möchte meinen - dieses Mal kürzeren - herzlichen Willkommensgruß mit „Friede, Kraft und Freude“ abrunden und schließe mich Marias Berichten von den vielen gemeinsamen gewaltfreien Aktionen an.

Euer Matthias Reichl

P.S. Da Maria mit der neuen Version des Layout Programms Scribus 1.5.8 Probleme hat, verzögert sich leider der Druck des Rundbriefes.

Konstantin Wecker

Poesie und Widerstand in stürmischen Zeiten. Ein Plädoyer für Kunst und Kultur

Seit über 50 Jahren liebt Konstantin Wecker es, live vor seinem Publikum zu singen und zu spielen. Was macht es mit so einem Menschen, wenn plötzlich alle Bühnen geschlossen werden müssen?

In seinem neuen Buch erzählt der leidenschaftliche Bühnenmensch und politische Liedermacher sehr persönlich und chronologisch von seinen Erfahrungen in Zeiten der Covid-19-Pandemie. Dabei geht er jedoch weit über das Private hinaus. Denn diese Krisenzeit ist auch eine Zeit, das Wertefundament unserer Gesellschaft zu hinterfragen: Was wurde aus der Solidarität mit den Krankenpflegern, Supermarktmitarbeiterinnen, Busfahrern und Erzieherinnen, über die in den ersten Wochen der Pandemie so viel zu hören war? Blieb es am Ende nicht bei ein bisschen Applaus? Und warum galten Künstlerinnen und Künstler plötzlich als nicht systemrelevant, während die Luftfahrt- und Autoindustrie Steuergeschenke erhielten?

Konstantin Wecker stellt sich radikal auf die Seite der Ärmsten und Ausgeschlossenen, die in einer Welt der Sachzwang-Logik selten Platz finden. Ebenso wenig wie die Kultur mit ihrer elementaren Bedeutung für unser Leben und unsere Gesellschaften.

Zur Poesie braucht es deshalb immer auch den Widerstand: Wecker entwirft mitten in Zeiten der globalen Pandemie und Depression eine Utopie für eine gerechtere Gesellschaft, in der Kultur und Kunst genauso wie Solidarität und Menschlichkeit endlich den Stellenwert bekommen, der für ein gutes Leben für alle Menschen nötig und maßgeblich ist.

Quelle https://sturm-und-klang.de/product/poesie-und-widerstand-in-stuermischen-zeiten

Konstantin Wecker: **Poesie und Widerstand in stürmischen Zeiten** Ein Plädoyer für Kunst und Kultur 2021 Kösel Verlag ISBN: 978-3-466-37278-2

Maria Reichl 1.6.2022

Zum 75. Geburtstag von Konstantin Wecker

Da uns das Friedensengagement von Konstantin Wecker sehr wichtig ist, drucken wir öfters Texte von ihm in unseren Rundbriefen ab. In unseren Radiosendungen spielen wir gerne seine kritischen Lieder und be-

eindruckende Musik. Heute wollen wir ihm herzlich zu seinem 75. Geburtstag gratulieren.

Am 1.6.2022 begeht Konstantin Wecker seinen 75. Geburtstag. Das Fernsehporträt "Die Fenster offen, um zu fliegen" wird aus diesem Anlass am 1.6.2022 um 00:05 Uhr in der ARD und um 22:00 Uhr im BR gesendet und kann danach ein Jahr lang in der BR-Mediathek nachgesehen werden. Alexander Kinsky, der Konstantin Weckers Archiv betreut, hat uns dazu geschrieben:

Respektvoll und sensibel nähert sich Regisseurin Gabriele Pfaffenberger dem Phänomen Konstantin Wecker an. Gleich der Anfang hat Magie, Auftritt im Circus Krone und sofort Reinhard Mey mit einem Statement. Das eröffnet eine Bilderflut von einst bis jetzt, für eine Musik- und Filmszenenauswahl, für eine Schnittfolge, für eine so gezielt punktgenaue (nicht voyeuristisch oder pointiert Kontra gebende) Auswahl an (freundlich gesinnten) Zeitzeugen, auch für behutsam und einfühlsam eingestreute Kommentare.

Diese Fernsehstunde ist eine kompakte wie umfassende Entdeckungsreise ins Leben und Wesen Konstantin Weckers, die immer den Menschen, nie eine Sensation sucht, sie zeugt von höchstem und bestem Anspruch und Niveau. Ein sehenswertes Fernsehdokument! Es forscht Konstantin Weckers Leben nach, lässt ihn vielfach zu Wort kommen, zeigt ihn im Konzert, zu Hause, in seiner Schule und in der Toskana. Zu Wort kommen unter anderem sein bester Freund Günter Bauch, sein langjähriger musikalischer Partner Jo Barnikel, die Cellistin des legendären Team Musikon Hildi Hadlich, der Kabarettist Max Uthoff, Reinhard Mey und Senta Berger.

Ihr könnt die ganze Sendung in der Mediathek ansehen:
https://www.br.de/mediathek/video/konstantin-wecker-zum-75-portraet-die-fenster-offen-um-zu-fliegen-konstantin-wecker-ein-leben:av:628ce01752804f0008c31362

Maria Reichl 3. Juni 2022

Singen für den Frieden

Wer miteinander singt kann nicht gleichzeitig streiten. Gemeinsames singen macht Freude und stärkt das Immunsystem.

Angefangen haben wir im Advent 2021 bei singenden Spaziergängen für den Frieden unter dem Titel "Adventliada singa, Frieden bringa" jeden Sonntag in Bad Goisern. In unseren Radiosendungen Begegnungswege haben wir öfters darüber berichtet wie aus diesen Spaziergängen 2022 Lichtermärsche für den Frieden wurden insbesondere wegen der Spaltung der Gesellschaft auf Grund der Impfthematik.

Das Lied von Cornelia Kirsch und Gerhard Schilcher „Sag für dein Leben Dankeschön“ ist schon zum Jahresmotto geworden bei den von ihnen organisierten Singenden Lichtermärsche für den Frieden in Bad Goisern . Ein kurzes Video mit den Singenden vorm Handwerkshaus in Bad Goisern könnt ihr bei Youtube https://www.youtube.com/watch?v=R8msd4zxHHM (bzw. bei https://www.viel-saitig.com/sag-fuer-dein-leben-dankeschoen/) anschauen.

Seit Beginn des Kriegs in Ukraine singen wir auch für den Frieden dort und auf der ganzen Welt. Gerhard Schilcher und Cornelia Kirsch organisierten auch 2 Benefiz-Friedenskonzerte „Friedensgeläut“. In den auch ich mit der Trommelgruppe Jankadi und dem Chor Colors of Musik mitwirken konnte.

Bei den Benefizkonzerten „Friedensgeläut“ in St. Agatha und Strobl am 22.4.22 und 1.5.22 wurden mehr als € 2000,- für Flüchtlinge gespendet. Der Erlös reicht für 61 Paar guter Schuhe, die Flüchtlingen über das GEA-Projekt von Heini Staudinger zur Verfügung gestellt werden. Die Mitwirkenden und Veranstalter „Colors of Music“, Trommelgruppe Jankadi und die „Choronarrischen“, sowie Conny Kirsch, Gerhard Schilcher und Jakob Fischer bedanken sich sehr herzlich bei dem begeisterten und spendenfreudigen Publikum in St. Agatha und Strobl. Wir planen in Herbst noch weitere Konzerte u.a. in Ebensee. Das Konzert "Friedensgeläut" unter der Leitung von Cornelia Kirsch und Gerhard Schilcher bringt Musik aus aller Welt. Cornelia Kirsch schrieb dazu: „Musik verbindet und schafft ein friedliches und fröhliches Miteinander. Musik setzt sich über Spaltung und Entzweiung hinweg. Wir alle werden eins im Klang!“

Bei den Friedenskonzerten haben wir auch Unterschriftenlisten aufgelegt unter dem Titel „Die Waffen nieder - nein zum Krieg - für eine glaubwürdige aktive Neutralitätspolitik Österreichs.“ Mit Franz Sölkner den Initiator und Erstuntezeichner dieser Parlamentarischen Bürgerinitiative an den Nationalrat habe ich für unsere Begegnungswege 19. Mai 2022 ein Interview gemacht.

Nach 2 erfolgreichen Friedenskonzerten machen wir bei den Singmärschen für den Frieden eine Pause. Dafür wird in Zukunft jeden Donnerstag bis zu den Sommerferien in Bad Ischl mit der Trommelgruppe Jankadi im Otello ab 18h getrommelt und ab 20h weiter in Bad Goisern gesungen Treffpunkt ist nach wie vor im Innenhof des Handwerkhauses, Obere Marktstr. 1. Bad Goisern Alle sind herzlich eingeladen mitzusingen. Singmärsche können jederzeit, wenn es nötig ist, wieder aktiviert werden. Wahrscheinlich dann im Herbst.

Mehr Informationen erhält ihr bei Gerhard Schilcher <schilcher_gerhard@yahoo.com>

Auszug aus dem Programmfolder:

Give Peace a Chance
Gemeinsam für Frieden, Umwelt- & Klimaschutz!
Atomwaffen abschaffen!

Der UN-Vertrag zur Ächtung von Atomwaffen läutete einen Paradigmenwechsel im Sicherheitsdenken ein. Der AVV trat am 22. Jänner 2021 in Kraft und verbietet Entwicklung, Test, Produktion, Besitz, Stationierung und Einsatz von Atomwaffen sowie die Drohung damit. Im Unterschied zum Atomwaffensperrvertrag (NVV), wo die teilnehmenden „Atommächte" sich seit mehr als einem Jahrzehnt gegenseitig blockieren und nichts in Richtung Abrüstung und Vernichtung der weltweit 13.400 Atomsprengköpfe geschieht, basiert der AVV auf einem demokratischen Entstehungsprozess. Er öffnet damit ein Tor in eine mögliche atomwaffenfreie Zukunft.

UNO-Generalsekretär António Guterres begrüßte das Inkrafttreten des Vertrages. Der erste multilaterale nukleare Abrüstungsvertrag seit mehr als zwei Jahrzehnten sei „ein wichtiger Schritt hin zu einer Welt ohne Nuklearwaffen und eine starke Demonstration der Unterstützung für eine multilaterale nukleare Abrüstungsvertrag seit mehr als zwei Jahrzehnten sei „ein wichtiger Schritt hin zu einer Welt ohne Nuklearwaffen und eine starke Demonstration der Unterstützung für eine multilaterale Herangehensweise bei der nuklearen Abrüstung".

Veranstaltung begleitend zur 1. UN-Konferenz der Partnerstaaten des Atomwaffenverbotsvertags

Give Peace a Chance! Sangen John und Yoko vor mehr als 50 Jahren. Heute ist dieser Aufruf zum Frieden dringender denn je. Die Klima- und Umweltkrise, die zunehmende Ungleichheit und die verstärkten weltweiten Militär- und bewaffneten Drohnen-Einsätze, die Militarisierung der EU und die vielfältigen regionalen Kriege erfordern eine gemeinsame Anstrengung der Friedens-, Umwelt- und Klima- bewegung für Frieden und Gewaltverzicht und zur Rettung unseres Planeten. Das Inkrafttreten des Atomwaffenverbotsvertrags im Jänner 2021 ist ein Hoffnungsträger im Trubel der latenten Konflikte und Krisen.

Abrüstung und Rüstungskonversion sind wesentliche Elemente der notwendigen Transformation zu einer ökosozialen zukunftstauglichen Entwicklung der Gesellschaft.

Nur wenn es gelingt, die enormen Mittel für Militär und Rüstung – weltweit werden täglich 5 Mrd. Dollar dafür verpufft – für Bildung, Gesundheit, technologische Transformation und sozialen Ausgleich umzulenken, ist eine friedliche Zukunft und der Fortbestand der Spezies Mensch gesichert. An vorderster Stelle steht die endgültige Bannung der Atomwaffen.

ES IST ZEIT: GIVE PEACE A CHANCE NOW!

In dieser begleitenden Friedensveranstaltung zur 1. UN-Konferenz der Partnerstaaten des Atomwaffenverbotsvertrags werden all die hier angeführten Aspekte eingehender beleuchtet und Wege zu einer friedvollen zukunftsfähigen Entwicklung aufgezeigt.

Veranstaltung begleitend zur ersten UN-Konferenz der Partnerstaaten des Atomwaffenverbotsvertrags

19. JUNI 2022 | 17:00 BIS 22:00 UHR

WILHELMINE MOIK SAAL | ÖGB CATAMARAN

1020 WIEN | JOHANN-BÖHM-PLATZ 1

http://abfang.org/termine/friedenskonferenz-19-6-2022/

Um Anmeldung wird gebeten: contact@abfang.org

IPPNW-Pressemitteilung vom 26. April 2021

35 Jahre nach Tschernobyl – der europaweite Atomausstieg ist überfällig
IPPNW warnt vor Taxonomieplänen der EU

26.04.2021 Anlässlich des 35. Jahrestages der Atomkatastrophe von Tschernobyl, warnt die internationale Ärzt*innenorganisation IPPNW vor den Taxonomieplänen der EU und appelliert an die Bundesregierung, die hochriskante Atomkraft ohne jegliche Hintertür von der Taxonomie auszuschließen. Neueste Studien zu den Auswirkungen der Atomkatastrophe von Tschernobyl zeigten, dass Niedrigstrahlung nach Atomunfällen nicht nur Krebserkrankungen, sondern auch schwere Nicht-Krebserkrankungen und Auswirkungen auf das Erbgut verursachen. Die Bundesregierung müsse sich klar gegen den Druck der französischen Atomlobby positionieren.

Die Debatte um die Taxonomie beschäftigt sich auf EU-Ebene mit der Frage, welche Investitionen künftig als nachhaltig einzustufen sind. Für die Finanzierung von Infrastrukturprojekten, wie Kraftwerken oder Pipelines, kann diese Einstufung weitreichende Konsequenzen haben. Aktuell strittig sind die Punkte Atomenergie und Erdgasförderung. Während Deutschland Erdgas als nachhaltig einstufen möchte, pocht Frankreich darauf Atomenergie in den Taxonomie-Plan aufzunehmen.

„Tschernobyl war der größte Atomunfall, den wir bisher erlebt haben. Eine Fülle an medizinischen Studien zu den gesundheitlichen Folgen von Niedrigstrahlung wurde seitdem durchgeführt. Die Erkenntnisse der letzten 35 Jahre sprechen eine klare Sprache. Doch das Joint Research Center (JRC) in Karlsruhe, das die EU in Fragen zur Bewertung der Atomkraft berät, ignoriert die Ergebnisse der großen medizinisch-epidemiologischen Studien zu den Gesundheitsfolgen bei Nuklear- und Uranbergarbeitern sowie aus der medizinischen Strahlenanwendung", betont die IPPNW-Vorsitzende Dr. med. Angelika Claußen. Wirtschaftliche Interessen würden hier willentlich über die der Gesundheit gestellt.

Mögliche strahlenbedingte Gesundheitsfolgen wie

Hirn- und Herzinfarkte wurden von der westlichen Forschung lange nicht anerkannt. Doch neuere, länderübergreifende Studien an Atomarbeitern aus Frankreich, Großbritannien und den USA haben gezeigt, dass es auch bei relativ niedriger und langsam erfolgender Aufnahme von ionisierender Strahlung zu tödlichen Hirn- und Herzinfarkten infolge von Blutgefäßschädigung kommen kann. Auch in experimentellen Zellstudien konnte dieser Mechanismus nachgewiesen werden. Die strahlenbedingte Linsentrübung ist inzwischen ebenfalls von internationalen Strahlenforscherinnen anerkannt. Studien zu Schädigungen des Erbguts durch radioaktive Strahlung zeigten zudem, dass die Anzahl der fetalen Missbildungen steigt, wenn die Mutter, beispielsweise aufgrund ihrer Arbeit, während der Schwangerschaft ionisierender Strahlung ausgesetzt ist.

„Diese Beispiele strahlenbedingter Krankheiten zeigen auf, dass wir die Forschungsergebnisse von Tschernobyl sehr ernst nehmen müssen“, unterstreicht Dr. med. Angelika Claußen. Es müsse systematisch weiter in diese Richtung geforscht werden. Atomenergie stattdessen als nachhaltig einzustufen und wirtschaftlich zu fördern, sei hingegen aus gesundheitlicher Sicht unverantwortlich.

Die Minimierung jeglicher Strahlenexposition ist das Gebot der Stunde. Von einem Atomkraftwerk profitieren zwei Generation, 50 Generationen leiden danach unter den strahlenden Altlasten. Die Kosten für Modernisierung und Rückbau sind enorm. Mit Nachhaltigkeit hat das nichts zu tun. Wenn die Bundesregierung Atomkraft aus der Taxonomie-Regelung ausschließt, wäre ein erster wichtiger Schritt für einen europaweiten Atomausstieg getan.

Weitere Informationen:

Somatic health effects of Chernobyl: 30 years on

Wismut-Studie: erhöhtes Lungenkrebs-Risiko durch Radon auch im Niedrigdosisbereich

Informationen zur EU-Taxonomie

Kontakt: Lara-Marie Krauße, krausse@ippnw.de, Tel. 030 698074-15

Quelle: https://www.ippnw.de/startseite/artikel/de/

www.atomstopp.at 26.4.2022

Chernobyl warns: Don't Nuke the Taxonomy

26.04.22 - Die EU-Kommission hat ernsthaft vor, mittels Taxonomie-Verordnung auch Atomkraft als nachhaltig und umweltfreundlich einzustufen und so mit günstigen Finanzmitteln auszustatten. Doch das EU-Parlament kann diese Fehlentscheidung noch stoppen. Lasst uns gemeinsam ein kräftiges Signal setzen um die Parlamentarier_innen zu bestärken, der Förderung von Atomkraft per Verordnung eine Absage zu erteilen!

Mitmachen geht ganz einfach, es gibt 2 Möglichkeiten:

• Wer ein E-Mail-Programm installiert und eingerichtet hat, kann direkt einen Link nützen aus der Homepage von https://www.atomstopp.at/pressemeldung.php?id=867:

» E-Mail verschicken Betreff, Text und Empfänger_innen werden dann automatisch übernommen. Namen drunter - und absenden!

• Andernfalls den dort abgedruckten untenstehenden Text (auf Deutsch + Englisch) kopieren, in eine E-Mail einfügen und Namen drunter setzen, Betreff "Chernobyl warns: Don't Nuke the Taxonomy" einfügen. Adressen aus einer der beiden Dateien markieren, kopieren und einfügen - absenden!

Hier nur der Deutsche Text:

Sehr geehrte Abgeordnete zum Europäischen Parlament,

ich frage mich, ob auch Sie sich dieser Tage an die Katastrophe von Tschernobyl erinnern... An die Massen-Absiedelungen, an die Liquidatoren, die in der Folge erkrankten oder starben, an die Missbildungen und die bis heute anhaltenden vermehrten Krebserkrankungen - vor allem bei Kindern; an ein einst fruchtbares, lebenswertes Land, das zur schwer kontaminierten Sperrzone geworden ist.

Menschliches Leid also, aber auch volkswirtschaftliche Schäden, die kaum zu beziffern sind. Dazu bleibt noch eine strahlende Atomruine, die nur unter Milliardenzuschüssen durch internationale Geldgeber zumindest einigermaßen abgesichert werden kann. Und kein einziger ernstzunehmender Nuklearwissenschafter, kein seriöser AKW-Betreiber würde mittlerweile behaupten, dass es nicht jederzeit zu weiteren schweren Unfällen kommen kann.

Können Sie es trotz all dieser Erfahrungen tatsächlich verantworten, Investitionen in Atomkraft als grün, als wirtschaftlich nachhaltig zu qualifizieren? Werden Sie für die Taxonomie mit Atomkraft stimmen? Ich hoffe nicht! Allein schon, damit nicht in einigen Jahren Ihre und meine Enkel vor dem nächsten Desaster stehen und uns für unser wenig vorausschauendes Wirtschaften verdammen werden!

...

Boris Lechtaler 10.5.2022 Presseinformation

Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit für die Probleme der Arbeitslosigkeit

86.217 Menschen haben das Volksbegehren „Arbeitslosengeld Rauf1“ unterstützt. Damit bleibt das Volksbegehren wohl unter der notwendigen Anzahl von 100 000 Unterstützer*innen für eine zwingende parlamentarische Behandlung. Die Initiator*innen des Volksbegehrens meinen aber, dass dennoch 86217 Unterstützungserklärungen nicht unberücksichtigt bleiben und im Papierkorb landen dürfen.

Die Forderungen des Volksbegehrens Arbeitslosengeld Rauf sollten im Parlament behandelt und bei einer Reform der Arbeitslosenversicherung berücksichtigt werden.

Das Volksbegehren fordert eine Erhöhung der Nettoersatzrate für die Bemessung der Höhe des Arbeitslosengel-

des – wenigstens auf 70% – und entsprechend der Notstandshilfe – sofort und dauerhaft. Ein degressives Modell, wie es von Arbeitsminister Kocher lanciert wird, bei dem die Höhe des Arbeitslosengeldes mit der Dauer der Arbeitslosigkeit sinkt, wird von den Proponent*innen des Volksbegehrens abgelehnt. Zudem wird eine Entschärfung der Zumutbarkeitsbestimmungen und eine Verbesserung der Rechtsstellung Arbeitsloser gefordert.

Die Volksbegehrensinitiative wurde von über 200 Proponent*innen getragen: Betriebsrät*innen und Gewerkschafter*innen fast aller Fraktionen(FSG, FCG, AUGE-UG, GLB) Sozialwissenschafter*innen, kirchliche Organisationen, Künstler*innen, Aktivist*innen aus verschiedenen NGOs. Die Kampagne für das Volksbegehren war schon alleine deshalb wichtig, um die öffentliche Diskussion zum Problem der Arbeitslosigkeit auf ein solides Fundament zu stellen. Oft wird so getan, als handle es sich bei den Arbeitslosen um eine spezielle Gruppe in der Gesellschaft. Tatsache ist aber: Jeder kann von Arbeitslosigkeit betroffen werden. Das hat sich in der Coronapandemie gezeigt. Und auch jetzt kann es aufgrund des Krieges in der Ukraine ganz rasch Hunderttausende Menschen treffen. Dazu muss noch erwähnt werden, dass die Volksbegehrensinitiative von Anfang an mit einer millionenschweren Gegenkampagne konfrontiert war. Ständig wurde getrommelt: Es gäbe genug Jobs. Es liegt an den Arbeitslosen selbst, dass sie keine Arbeit finden.

Norbert Bauer, FCG Betriebsrat in der Gewerkschaft VIDA und GPA und Zustellungsbevollmächtigter des Volksbegehrens:: „Wir werden nicht lockerlassen. Es wird Zeit, dass sich die ÖVP wieder auf ihre christlich-sozialen Wurzeln besinnt und das Image der Partei der Reichen ablegt. Eine sofortige und dauerhafte Erhöhung des Arbeitslosengeldes wäre auch eine Maßnahme, um jenen zu helfen, die am meisten unter der Teuerungswelle leiden."

Irina Vana, Sozialwissenschafterin und stellvertretende Zustellungsbevollmächtigte des Volksbegehrens. „Wir stehen angesichts von Pandemie, Krieg und Klimakrise vor dringenden sozialen und ökologischen Herausforderungen, die eine grundsätzliche Veränderung von Wirtschaft und Gesellschaft erfordern. Mit neoliberalen Bestrafungsphantasien und Existenzdruck bei Arbeitslosigkeit werden wir das nicht bewältigen. Anstatt arbeitslose Arbeitnehmer:innen zu beschämen, braucht es eine existenzsichernde Versicherungsleistung, höhere Löhne und die soziale und psychische Stärkung Arbeitsloser!"

Der renommierte Sozialwissenschafter, Prof. em. **Emmerich Talos,** Ehrenvorsitzender des Vereins Arbeitslosengeld Rauf: „Was wir erreicht haben, ist, dass wir die Probleme der Arbeitslosigkeit und die materiellen Probleme arbeitsloser Menschen einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und dafür sensibilisiert haben. Das Parlament sollte die Forderungen berücksichtigen. Es ist Zeit, dass eine Reform wieder eine Verbesserung für die Menschen bringt und nicht eine Verschlechterung. Wir stehen zur Verfügung, wenn Parteien unsere Argumente in den parlamentarischen Prozess einbeziehen wollen."

Rückfragehinweis: Boris Lechthaler: 06647607937
(10.5.2022) www.arbeitslosengeld-rauf.at

Maria Koidl und Hans Eder 31.5.2022

EINLADUNG zu TAGUNG & FIESTA anlässlich von 30-Jahre INTERSOL

Liebe INTERSOL-Freund*innen & Wegbegleiter*innen,

INTERSOL feiert heuer sein 30jähriges Bestehen, was uns auch ein wenig stolz macht. 30 Jahre Engagement für gelebte Solidarität und Partnerschaft auf Augenhöhe hat uns immer wieder herausgefordert neue Wege zu beschreiten und neue Kooperationen einzugehen, hier in Österreich und in unseren Partnerländern im Süden. Unserem Ziel sind wir treu geblieben: das buen vivir zu ermöglichen, gemeinsam für eine bessere Zukunft und das Gemeinwohl aller zu arbeiten!

Dabei sind für uns drei Themen zentral geworden: die Erde, das Wasser und die Sonne. Der sorgsame Umgang mit Mutter Erde in Form von Biolandbau und Agrarökologie, sauberes Wasser als Basis für ein gesundes, menschenwürdiges Leben und die Sonne als großzügige Energiespenderin und sauberste Energieform, die uns allen zur Verfügung stehen sollte!

In Form einer Tagung am **Fr. 10. & Sa. 11. Juni 2022** werden wir diese drei Schwerpunkte zusammenführen und haben dafür Expert*innen und langjährige Wegbegleiter*innen zum Austausch eingeladen.

Es freut uns sehr, dass Vertreter*innen unserer Partnerorganisationen aus El Salvador, Bolivien, Indien und Deutschland kommen, um mit uns ihre Erfahrungen zu teilen, auf gemeinsam Erreichtes zu blicken und Herausforderungen der Zukunft zu benennen.

Wir starten am Freitag am Abend, mit zwei Vorträgen zu Solarenergie. Am Samstag gibt ein vielfältiges Programm Einblicke in die INTERSOL-Arbeit in den drei Schwerpunkten. Anschließend werden wir den Tag mit einer kleinen Fiesta mit einem Streifzug durch 30 Jahre INTERSOL, Kulinarik und Musik gemeinsam mit unseren Gästen aus dem Süden ausklingen lassen. Ein detailliertes Programm findet ihr in der Website www.intersol.at.

Für die Planung bitten wir um Anmeldung zur Tagung und zum 30-Jahre-Fest bis zum 7. Juni 2022 (office@intersol.at; 0662 / 874723).

Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen!

Im Namen von Vorstand & Team

Präsidentin Mag. Maria Koidl & Direktor Dr. Hans Eder
Strubergasse 18, 5020 Salzburg Website:
www.intersol.at

Wir gratulieren Intersol und hoffen vielen Freunden bei ihrer Feier zu begegnen. Maria und Matthias Reichl

* * * * * * *

IMPRESSUM:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangerstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.

Buchtipps

Neue Bücher und Materialien in unserer Bibliothek

3. POLITISCH ARBEITEN UND ORGANISIEREN - ALTERNATIVE PROJEKTE

301 4951 Christoph Pfluger (Hg.): **Reset oder Renaissance Zeitpunkt für friedliche Umwälzung,** Nr. 178. 2022 ZeitPunkt www.-zeitpunkt.ch EUR 15,- ISBN 978-3-907263-09-9

8. POPULISMUS - NATIONALISMUS - RECHTSEXTREMISMUS - RASSISMUS

801 4935 Paul Mason: **Faschismus** Und wie man ihn stoppt. 2022 Suhrkamp Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-518-02977-0

10. MANAGEMENT - WIRTSCHAFT - ARBEIT - LANDWIRTSCHAFT

1001 4942 Karin Fischer, Christian Reiner, Cornelia Staritz (Hg.): **Globale Warenketten und ungleiche Entwicklung.** Arbeit, Kapital, Konsum, Natur. 2021 mandelbaum verlag EUR 25,- ISBN 978-3-85476-957-6

1002 4943 W.F.Haug: **Vorschule zur Philosophie der Praxis.** 2021 Argument Verlag EUR 28,- ISBN 978-3-86754-507-5

1003 4947 C.S. Lewis: **Dienstanweisung für einen Unterteufel.** (politische Irreführung, Erstauflage USA 1942, neu bearbeitet) 2022 Herder Verlag EUR 14,- ISBN 978-3-451-3307-0

11. SOZIALES - RANDGRUPPEN

1101 4941 AUGE/UG OÖ (Hg.): **Auf sicherem Grund.** Impulse und Ideen zu Grundsicherung und Grundeinkommen. 2021 AUGE/UG OÖ Kostenlos

1102 4944 Karl Reitter: **Kritik der linken Kritik am Grundeinkommen.** 2021 mandelbaum verlag EUR 18,- ISBN 978-3-85476-901-9

13. UMWELT - NATURSCHUTZ – GENTECHNIK - NANOTECHNOLOGIE

1301 4934 Maik Meuser, Nicole Kallwies-Meuser: **Klima schützen Kinderleicht.** Wie wir als Familie fast ohne Plastik leben, Energie sparen, anders essen - und Spaß dabei haben. 2022 Penguin Verlag EUR 16,- ISBN 978-3-328-1089-7

1302 4937 Lothar Frenz: **Wer wird überleben?** Die Zukunft von Natur und Mensch. 2021 Rowohlt Berlin Verlag EUR 24,- ISBN 978-3-7371-0054-0

1303 4933 Harald Lesch, Klaus Kamphausen: **Über dem Orinoco scheint der Mond.** Warum wir die Natur des Menschen begreifen müssen, um die Welt von morgen zu gestalten. 2022 Penguin Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-328-60175-3

1304 4936 Bernhard Ungericht: **Immer-mehr und Nie-genug!** Eine kurze Geschichte der Ökonomie der Maßlosigkeit. 2021 metropolis Verlag EUR 24,80 ISBN 978-3-7316-1482-1

1305 4939 Klima°vor acht e.V. (Hrsg.): **Medien in der Klima-Krise.** 2022 oekom Verlag EUR 19,- ISBN 978-3- 96238-385-5

1306 4945 Monika Geier: **Voll fiese Flora.** Einheimische Giftpflanzen schwesterlich betrachtet. 2021 Argument Verlag EUR 15,- ISBN 978-3-86754-408-5

18. PSYCHOLOGIE - LEBENSGESTALTUNG

1801 4946 Magdalena M. Holztrattner: **Einfach gut führen.** Ein kompakter Leitfaden. 2022 Tyrolia Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-7022-1017-2

1802 4948 Verena King, Benigna Gerisch, Hartmut Rosa (Hrsg.) **Lost in Perfection.** Zur Optimierung von Gesellschaft und Psyche. 2021 Suhrkamp Taschenbuch STW 2355 EUR 25,- ISBN 978-3-518-29955-5

26. MITTEL-OSTEUROPA - BALKAN

2601 4950 György Dalos: **Das System Orban**. Die autoritäre Verwandlung Ungarns. 2022 C.H.Beck Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-406-78209-1

2602 4952 Redaktion Tauwetter. **Ukraine - Frieden schaffen aber wie?** Tauwetter Nr. 1/ April 2022 2022 Tauwetter, digital-edition www.tauwetterfranziskaner.de Gegen Spende

27. NAHER OSTEN - ASIEN - AUSTRALIEN - OZEANIEN

2701 4953 Elisabeth Gollwitzer (Red.): **Frieden ist möglich - auch in Palästina.** Begleitheft zur gleichnamigen Ausstellung 2019 www.friedeninpalaestina.at Gegen Spende

31. LITERATUR - HUMOR

3101 4938 Gerhard Polt: **Dr. Arnulf Schmitz-Zceisczyk.** Satiren 2022 Kein & Aber Verlag EUR 22,70 ISBN 978-3-0369-5877-4

3102 4932 Andrea Camillieri: **Rendezvous mit Tieren.** Was sie uns erzählen können. 2021 Kindler Verlag EUR 22,- ISBN 978-3-463-00015-2

3103 4940 Joshua Sobol: **Der große Wind der Zeit.** Roman (über die unterhaltsame und kritische Geschichte Israels). 2021 Luchterhand Verlag EUR 24,- ISBN 978-3-630-87573-6

3104 4949 Rahul Raina: **Bekenntnisse eines Betrügers:** Roman (Bildungs-Aufsteigersatire aus Indien). 2022 Kein & Aber Verlag EUR 25,70 ISBN 978-3-0369-5868-2

Konstantin Wecker 03.03.2022

Antikriegsmanifest

Es sind schreckliche und erschütternde Zeiten: Als Antimilitarist und Pazifist bin ich fest davon überzeugt, dass nur eine internationale Friedens- und Antikriegsbewegung diesen verbrecherischen Angriffskrieg von Putins Machtapparat gegen die Menschen in der Ukraine stoppen kann und wird. Dafür müssen wir aufstehen und auf die Straßen und Plätze dieser Welt ziehen, auch um die Gefahr eines noch viel größeren Krieges zu verhindern!

Meine Gefühle und Gedanken und meine ganze Empathie und meine Solidarität sind bei den Menschen, die in der Ukraine verletzt und getötet werden: stündlich müssen mehr Menschen um ihr Leben fürchten. Es sind immer die Menschen, die Natur und die Tiere, die unter den Kriegen am meisten leiden.

Ich bin verzweifelt und doch sage ich Euch: Hoffnung machen mir die mutigen Menschen in Russland und weltweit: Es werden aktuell immer mehr Menschen in Russland, die unter den schwierigsten Bedingungen gegen alle Repressionen eine Antikriegsbewegung aufbauen. Auch ihnen gehört unsere volle Unterstützung und Solidarität. Hoffnung machen mir auch alle mutigen Menschen in der Ukraine und weltweit, die sich nicht von autoritären Herrschern unterwerfen lassen wollen. Deshalb: Grenzen auf für alle Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine, aber bitte wirklich für alle Menschen: auch für die schwarzen Student*innen, die dort seit teils vielen Jahren leben und studieren. Aber natürlich auch Grenzen auf für alle Menschen aus Syrien, Kurdistan, Afghanistan, Irak, Jemen oder der Türkei, die u.a. auch vor deutschen Bomben und Waffen und vor den Bomben des großrussischen Putin-Imperiums oder des Nato-Imperiums aus ihren Ländern fliehen.

Lasst uns unsere FriedensfreundInnen in Russland unterstützen: Es braucht dort eine Massenmobilisierung gegen den Aggressionskrieg, eine Aufforderung an alle russischen Soldaten, sofort den Befehl zu verweigern und zu desertieren. Nur eine Revolte unter den russischen Soldaten kann diesen Krieg sofort stoppen! Und die Älteren unter uns werden sich erinnern: So war es auch in Vietnam – der Anfang vom Ende des US-Angriffskrieges damals war die massenhafte Desertion und die Revolten der einfachen US-Soldaten gegen ihre Offiziere und Generäle.

Wir brauchen sofort eine blockübergreifende und internationale Friedens- und Antikriegsbewegung: Und wir brauchen wieder eine Vision eines friedlichen europäischen Hauses, wie es u.a. Gorbatschow für eine Friedensordnung nach dem Kalten Krieg vorgeschlagen hatte.

Und ich sage: Die Ampel ist auf dem Holzweg: 100 Milliarden Euro für ihre Aufrüstung werden keinen Frieden schaffen, sondern lediglich die Aktienkurse der Waffenindustrie in die Höhe treiben und den Klimawandel weiter anheizen.

Stattdessen würden 100 Milliarden Euro für ein gesamteuropäisches Sofortprogramm für einen sofortigen Energiewandel mit erneuerbaren Energien das Weltklima schützen und zugleich die Energiepläne von „lupenreinen Demokraten“ wie Putin ins Leere laufen lassen.

Gerade in den finstersten Stunden dieses Angriffskrieges bleibe ich dabei: Wir dürfen uns nicht dumm machen lassen von der Macht und unserer aktuellen Ohnmacht: Wir müssen die Herzen von Millionen Menschen erreichen, damit die russischen Soldaten desertieren und sie das Morden der mutigen Menschen in der Ukraine stoppen.

Deshalb begleitet mich heute auf meiner Reise nach Utopia: Ich werde weiter für eine herrschaftsfreie Welt kämpfen, denn nur eine sozial gerechte Welt solidarischer Menschen wird uns von Kriegen, Klimawandel, Rassismus, Patriarchat und Kapitalismus befreien.

Eine weltweite Bewegung von unten ist viel realistischer als die tödliche und zerstörerische Machtpolitik der Militärblöcke: Denn nur eine solche Bewegung kann das jahrtausendealte Patriarchat stoppen, das sich vor allem auch durch Kriege und militärischen Gehorsam immer wieder aufs Neue an der Macht hält.

In diesem Sinne: Solidarität und Zärtlichkeit zwischen den Menschen gegen alle grenzen, gegen alle kriege, gegen alle imperien

https://wecker.de/de/weckers-welt/item/890-Antikriegsmanifest-von-Konstantin-Wecker-auf-seiner-Utopia-Tournee-2-Maerz-2022.html

E-Rundbrief Info 2161 - Konstantin Wecker (D) Antikriegsmanifest von Konstantin Wecker auf seiner Utopia-Tournee, 2. März 2022.

Margot Käßmann/Konstantin Wecker (Hg.):

Entrüstet euch!

Von der bleibenden Kraft des Pazifismus

Margot Käßmann und Konstantin Wecker sind davon überzeugt, dass es eine gefährliche Illusion ist, Waffengewalt mit Waffen stoppen zu können. Mit ihrem Buch liefern sie einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Debatte, lehnen Hochrüstung und Waffenlieferungen entschieden ab und sagen: »Niemand kann uns den Glauben an die Kraft des Pazifismus nehmen!«

Am 24. Februar 2022 marschierten russische Truppen in die Ukraine ein. Seitdem dauert der Angriffskrieg Russlands mit zunehmender Härte und Zerstörung an. Viele Staaten, darunter auch Deutschland, liefern der Ukraine Waffen zur Verteidigung. In vielen Ländern der Erde stehen gerade alle Zeichen auf Hochrüstung. Und die Mehrheit der Deutschen befürchtet die Ausweitung des Ukraine-Krieges. Doch wie kommen wir raus aus der Misere?

Derzeit spricht sich knapp die Hälfte der Deutschen gegen weitere Waffenlieferungen in Konfliktgebiete aus. Doch in der medialen Debatte wird die pazifistische Haltung »Frieden schaffen ohne Waffen« oft als naiv und weltfremd verspottet.

Margot Käßmann und Konstantin Wecker sind dennoch fest davon überzeugt, dass Gewaltlosigkeit der einzige Weg ist, der herausführt aus den Konflikten. Sie sagen

»Nein« zu immer höheren Rüstungsausgaben, zu Waffenlieferungen und zu einer weiteren Eskalation. Frieden ist keine Illusion, Frieden ist machbar. Diese Stimme, das ist den beiden Pazifisten wichtig, soll nicht verklingen

Für die aktualisierte Neuausgabe dieses Buches haben die Theologin und der Liedermacher neben vielen eigenen Gedanken zum Thema Krieg und Frieden auch Texte verschiedener pazifistischer Traditionen zusammengestellt, die zeigen, welche Kraft ein gewaltloses Handeln haben kann.

Dieses Buch erscheint am 01.07.2022

https://www.droemer-knaur.de/buch/entruestet-euch-9783963402494

»Dass Deutschland Waffen in ein Kriegsgebiet liefert, halte ich für den falschen Weg. So wird es keinen Frieden geben. Es ist Zeit für ein ‚Nein' zu einer immer stärkeren Eskalation. Ich bin überzeugt von der Kraft der Gewaltlosigkeit!«

Margot Käßmann

»Was w*äre, wenn der Friede keine Wunder bräuchte, sondern eine Revolution?«*

Konstantin Wecker

Quelle: https://wecker.de/de/literatur/item/61-Entruestet-euch.html

Appelle von Friedensorganisationen und -initiativen gegen den Krieg in der Ukraine und für gewaltfreie Konfliktlösungen.

PRESSEMITTEILUNG bzgl. des Kriegs in der Ukraine

Der deutsche Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes ist entsetzt, dass der Konflikt in der Ukraine so eskaliert ist. Krieg in jederlei Form ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Er eignet sich in keinster Weise, um Konflikte nachhaltig zu lösen.

Deshalb erklärt der Versöhnungsbund seine Solidarität mit den pazifistischen Gruppen in der Ukraine und in Russland. Er unterstützt die nachfolgende Erklärung der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung:

"Wir fordern die weltweite Deeskalation und Abrüstung, die Auflösung von Militärbündnissen, die Beseitigung von Armeen und Grenzen, die Menschen trennen.

Wir fordern eine sofortige friedliche Beilegung des bewaffneten Konflikts in der Ostukraine, um Donezk und Luhansk, auf dieser Grundlage:

1) Absolute Einhaltung eines Waffenstillstands durch alle pro-ukrainischen und pro-russischen Kombattanten und strikte Einhaltung des Maßnahmenpakets zur Umsetzung der Minsker Vereinbarungen, genehmigt durch die Resolution 2202 (2015) des UN-Sicherheitsrats;

2) Abzug aller Truppen, Einstellung aller Lieferungen von Waffen und militärischer Ausrüstung, Einstellung der vollständigen Mobilisierung der Bevölkerung für den Krieg, Einstellung der Kriegspropaganda und der Feindseligkeit zwischen den Bevölkerungsgruppen, in den Medien und sozialen Netzwerken;

3) Führung offener, inklusiver und umfassender Friedens- und Abrüstungsverhandlungen in Form eines öffentlichen Dialogs zwischen allen staatlichen und nichtstaatlichen Konfliktparteien unter Beteiligung friedensfördernder und zivilgesellschaftlicher Akteure;

4) die Verankerung der Neutralität unseres Landes in der Verfassung der Ukraine;

5) Gewährleistung des Menschenrechts auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen (einschließlich der Verweigerung, zum Militärdienst ausgebildet zu werden) ...

Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Deshalb sind wir entschlossen, keinerlei Krieg zu unterstützen und uns für die Beseitigung aller Kriegsursachen zu bemühen."

(https://de.connection-ev.org/article-3444)

Aus dieser Solidarität heraus fordert der deutsche Zweig des internationalen Versöhnungsbundes die Bundesregierung auf, verfolgten Friedensgruppenmitgliedern, Kriegsdienstverweigerern und Opfern von Vergewaltigungen als Kriegswaffe in Deutschland **Asyl zu gewähren.**

Darüber hinaus fordert er die Bundesregierung auf, alle zur Verfügung stehenden Mittel zur Deeskalation des Konfliktes zu nutzen und sich einzusetzen für:

Einen **sofortigen Waffenstillstand** und die Erarbeitung eines neuen Waffenstillstandsabkommens auf der Grundlage des Minsk II-Abkommens.

Vertrauensbildende Maßnahmen: Anbieten eines Nato-Aufnahme-Moratoriums und Rückkehr zu Verträgen wie dem Open-Skies-Abkommen.

Die **Unterstützung humanitärer Hilfe** vor Ort wie sie z.B. Caritas International leistet.

BSV: Appell an alle Seiten

Der Vorstand des Bunds für Soziale Verteidigung hat am Morgen des 24.2. folgenden "Appell an alle Seiten" verfasst und ruft insbesondere zur sozialen - und nicht militärischen! - Verteildigung auf. Der Appell und weitere Informationen zum Konzept der Sozialen Verteildigung finden sich hier: https://www.soziale-verteidigung.de/artikel/ukraine-appell

Alle Infos und Aktivitäten der Friedensbewegung

Weiterhin finden sich alle Termine, Erklärungen, Aufrufe usw. gebündelt auf der Seite des Netzwerks Friedenskooperative:
https://www.friedenskooperative.de/ukraine-krise-alle-infos

Aus E-Rundbrief Info 2159 Quelle: https://www.versoehnungsbund.de/2022-02-24-krieg-in-der-ukraine

24.04.22 - Pressenza Berlin

Erklärung der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung gegen die Fortführung des Krieges

Die Ukrainischen Pazifistischen Bewegung ist tief besorgt über das derzeitige Abbrennen der Brücken für eine friedliche Lösung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine auf beiden Seiten und die Absichtserklärungen, das Blutvergießen auf unbestimmte Zeit fortzusetzen, um einige souveräne Ambitionen zu erreichen.

Wir verurteilen die Entscheidung Russlands, am 24. Februar 2022 in die Ukraine einzumarschieren, die zu einer fatalen Eskalation und Tausenden von Toten geführt hat, und bekräftigen unsere Verurteilung der gegenseitigen Verstöße gegen die in den Minsker Vereinbarungen vorgesehene Waffenruhe durch russische und ukrainische Kämpfer im Donbass vor der Eskalation der russischen Aggression.

Wir verurteilen die gegenseitige Etikettierung von Konfliktparteien als Nazi-ähnliche Feinde und Kriegsverbrecher, die in die Gesetzgebung Eingang gefunden hat und durch die offizielle Propaganda der extremen und unversöhnlichen Feindseligkeit verstärkt wird.

Wir glauben, dass das Gesetz Frieden schaffen und nicht Krieg anstacheln sollte; und die Geschichte sollte uns Beispiele dafür geben, wie Menschen zu einem friedlichen Leben zurückkehren können, und keine Entschuldigungen für die Fortsetzung des Krieges.

Wir bestehen darauf, dass die Verantwortlichkeit für Verbrechen von einer unabhängigen und kompetenten Justizbehörde in einem ordnungsgemäßen Gerichtsverfahren und im Ergebnis einer unvoreingenommenen und unparteiischen Untersuchung, insbesondere bei den schwersten Verbrechen wie Völkermord, festgestellt werden muss.

Wir betonen, dass die tragischen Folgen der militärischen Brutalität nicht dazu benutzt werden dürfen, Hass zu schüren und neue Gräueltaten zu rechtfertigen, sondern dass solche Tragödien den Kampfgeist abkühlen und eine beharrliche Suche nach den unblutigsten Mitteln zur Beendigung des Krieges anregen sollten.

Wir verurteilen die militärischen Aktionen auf beiden Seiten, die Feindseligkeiten, die der Zivilbevölkerung schaden. Wir bestehen darauf, dass alle Schießereien eingestellt werden, dass alle Seiten das Andenken an die getöteten Menschen ehren und sich nach gebührender Trauer ruhig und ehrlich zu Friedensgesprächen verpflichten.

Wir verurteilen Äußerungen der russischen Seite über die Absicht, bestimmte Ziele mit militärischen Mitteln zu erreichen, wenn sie nicht durch Verhandlungen erreicht werden können.

Wir verurteilen Äußerungen der ukrainischen Seite, wonach die Fortsetzung der Friedensgespräche von der Erlangung der besten Verhandlungspositionen auf dem Schlachtfeld abhängt.

Wir verurteilen die mangelnde Bereitschaft beider Seiten zu einem Waffenstillstand während der Friedensgespräche.

Wir verurteilen die Praxis, Zivilisten gegen den Willen der friedlichen Bevölkerung in Russland und der Ukraine zum Wehrdienst, zur Erfüllung militärischer Aufgaben und zur Unterstützung der Armee zu zwingen.

Wir weisen nachdrücklich darauf hin, dass solche Praktiken, insbesondere während Feindseligkeiten, einen groben Verstoß gegen den Grundsatz der Unterscheidung zwischen Militärs und Zivilisten im humanitären Völkerrecht darstellen. Jede Form der Missachtung des Menschenrechts auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen ist inakzeptabel.

Wir verurteilen jede militärische Unterstützung, die Russland und NATO-Staaten für militante Radikale in der Ukraine gewähren und dadurch zu einer weiteren Eskalation des militärischen Konflikts führen.

Wir rufen alle friedliebenden Menschen in der Ukraine und auf der ganzen Welt dazu auf, unter allen Umständen friedliebende Menschen zu bleiben und anderen zu helfen, friedliebende Menschen zu sein, Wissen über eine friedliche und gewaltfreie Lebensweise zu sammeln und zu verbreiten, die Wahrheit zu sagen, die friedliebende Menschen vereint, dem Bösen und der Ungerechtigkeit gewaltlos zu widerstehen und Mythen über notwendige, nützliche, unausweichliche, und gerechte Kriege zu entlarven.

Wir fordern jetzt keine besonderen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Friedenspläne nicht dem Hass und den Angriffen von Militaristen zum Opfer fallen, aber wir sind zuversichtlich, dass die Pazifisten der Welt eine gute Vorstellung und Erfahrung mit der praktischen Umsetzung ihrer besten Träume haben. Unser Handeln sollte von der Hoffnung auf eine friedliche und glückliche Zukunft geleitet sein und nicht von Ängsten. Möge unsere Friedensarbeit die Träume der Zukunft näher bringen.

Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Deshalb sind wir entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen und uns für die Beseitigung aller Kriegsursachen einzusetzen.

UPM, Fb.com/PeaceUkraine,yuriy.sheliazhenko@gmail.com,
Tverskyi tupyk street, 9, app. 82, 01042 Kyiv Ukraine

Dieser Artikel ist auch auf Englisch, Französisch, Italienisch verfügbar. Die Übersetzung aus dem Englischen wurde von Alina Kulik vom ehrenamtlichen Pressenza-Übersetzungsteam erstellt. Wir suchen Freiwillige!

Quelle: https://www.pressenza.com/de/2022/04/erklaerung-der-ukrainischen-pazifistischen-bewegung-gegen-die-fortfuehrung-des-krieges/

Mahatma Ghandi:
Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg. An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken. Der ungerechteste Frieden ist immer noch besser als der gerechteste Krieg.

TERMINE ÖSTERREICH

JUNI 2022

7.6.2022 15:30 SALZBURG (Innenhof des Priesterseminars, Dreifaltigkeitsgasse 14, 60-jähriges Jubiläum des Internationalen Forschungszentrums für soziale und ethische Fragen (ifz), Anmeldung:office@ifz-salzburg.at

7.6.2022 19:00 SALZBURG (JBZ), Fabian Scheidler, „Der Stoff aus dem wir sind. - Warum wir Gesellschaft und Natur neu denken müssen“, Zukunftsbuch 79 (Anmeldung, persönl. Teilnahme bzw. per Zoom, https://jungk-bibliothek.org/mranmeldung/)

8. - 21.6.2022 GRAZ: Crossroads - Festival für Dokumentarfilm und Diskurs (Infos: https://crossroads-festival.org/de/

8.6.2020 20:00 EBENSEE (O.Ö., Kino Ebensee): Kinogespräche "Ukraine: Tanja Maljartschuk im Gespräch“ mit Joe Weidenholzer. (Kino Ebensee)

8.6.2022 18:00 WIEN (Albert Schweitzer Haus, Schwarzspanierstr. 13: Christlich-Marxistischer Arbeitskreis, Nach dem Kapitalismus: Solidarische Ökonomien. „Weitere Infos: Ökonomien der Gabe“ (http://peter.fleissner.org/Transform/Exner_rezension.pdf (Anmeldung: office@ash-forum.at)

10.6. 2022 19:30 - 11.6.2022 Ab 10:00 SALZBURG (VHS PRISMA-Saal, Struberg. 26) : 30-Jahre INTERSOL Tagung & Fiesta. www.intersol.at (Anmeldung office@intersol.at ; 0662/874723

10.6.2022 13:00 WIEN (IALANA, Online event): „Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons“ (Anmeldung: https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_R3J0t9N1TpucFw80n-QDCw)

18. - 19.6.2022 WIEN UNO-CITY Vienna Conference on the Humanitarian Impact of Nuclear Weapons (#HINW22Vienna), (Infos: www.icanw.org)

18.-19.6.2022 WIEN, (Aula der Wissenschaften, Wollzeile 27a): „ICAN Civil Society Forum, (Infos: tpnw-1msp@icanw.org , www.icanw.org)

19.6.2022 17:00 22:00 WIEN (Wilhelmine Moik Saal, ÖGB Catamaran, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1) Friedenskonferenz Give Peace a Chance! – Gemeinsam für Frieden, Umwelt und Klima. – Atomwaffen (mit Livestream) Veranstaltung begleitend zur ersten UN-Konferenz der Partnerstaaten des Atomwaffenverbotsvertrags. Organisation: www.ipb.org, www.abfang.org, www.wilpf.at. Anmeldung: contact@abfang.org

20.6.2022 – 27.6.2022 ÖSTERREICHWEIT : Eintragungswoche Höllwarth’s und Scheer’s Volksbegehren KEINE IMPFPFLICHT. Unterschreiben Sie für – Recht auf körperliche Unversehrtheit– Wahlfreiheit der medizinischen Behandlung und gegen – die Impfdiskriminierung (weitere Informationen siehe https://keine-impfpflicht.at/)

21. - 23.6.2022 WIEN (Austria Center, Bruno-Kreisky-Platz 1) 1. Konferenz zum Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) der Vertragsstaaten des UN-Vertrags über das Verbot von Atomwaffen (first Meeting of States Parties -MSP). (Info: meetings.unoda.org)

JULI 2022

13. - 17.7.2022 GRAZ: Elevate Festival „transition“. (Infos: elevate.at)

14. - 17.7.2022- SALZBURG (Nonntaler Mittelschule, Nonntaler Hauptstr. 4) „Attac SommerAkademie 2022“ Titel: Zeitalter der Katastrophen - Mut und Strategien für die Rettung der Welt (Anmeldung: https://www.attac.at/termine/sommerakademie-2022)

AUGUST 2022

19.8.2022 20h - 2.10. 2022 STROBL Deutschvilla Ausstellung: Zorro und der Mythos der Gerechtigkeit mit einem Raum über das Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit http://deutschvilla.at/ (siehe letzte Seite)

OKTOBER 2022

28. - 29.10.2022 KREMS (NÖ.): „Wir und jetzt Zukunftssymposium - Demokratisch zum Systemwandel“. (Infos: www.viacampesina.at/termine)

TERMINE DEUTSCHLAND

JUNI 2022

3.6.2022 GORLEBEN „Kulturelle Widerstandspartie 2022 Gorleben raus! – Atomkraft aus!“ (Info: https://kulturelle-widerstandspartie.de)

6. - 29.6.2022 ELMAU (Bayern, nahe österreichischer Grenze und andere Orte): Gewaltfreie Proteste gegen den G7-Gipfel. „Globale Gerechtigkeit statt G7 - Klima schützen statt aufrüsten (Infos: https://stop-g7-elmau.de)

17. - 19.6.2022 LANDSBERG/ Lech: Kongress "40 Jahre IPPNW" - Ärztliche Verantwortung für eine Welt in Frieden, u.a. 17.06.: 20.15 Uhr, Eröffnungsvortrag "Tragödie Ukrainekrieg: Wege zu einer neuen europäischen Friedensordnung" (Infos: www.ippnw.-de/)

19.06.-26.06 2022 STEINWENDEN : Friedenscamp Aktionswoche der Stopp Air Base Ramstein Kampagne! https://www.stoppramstein.de/ Aktionsbüro Stopp Air Base Ramstein Kampagne 2022 Marienstr. 19/20, 10117 Berlin info@stoppramstein.de

25.6.2022 BÜCHEL (Haupttor Fliegerhorst): 5. kirchlicher Aktionstag für das Atomwaffenverbot am Atomwaffenstandort Büchel. (Christinnen und Christen aus mehreren ev. Landeskirchen sowie der kath. Friedensbewegung Pax Christi).

JULI 2022

6. - 10.7.2022 BÜCHEL: IPPNW-Woche 2022 bzw. Aktionscamp (Infos: buechel.nuclearban.de)

9.7. - 4.9.2022 DEUTSCHLAND (und einige angrenzende Länder): Anti-Atom-Radtour 2022 „Dem Ausstieg entgegen!“ (Infos: ausgestrahlt.de/radtour)

Weitere Termine - siehe online:
https://www.friedenskooperative.de/termine

TERMINE INTERNATIONAL

2022 EUROPAWEIT: Europäische Bürgerintiative "bedingungslose Grundeinkommen überall in der EU" unterschreiben! https://www.ebi-grundeinkommen.de/

JULI 2022

8. - 10.7.2022 INTERNATIONAL: # NO WAR 2022 „RESISTANCE & REGENERATION“ World BEYOND War's virtual global conference. (Infos: www.worldbeyondwar.org)

AUGUST 2022

1. - 26.8.2022 NEW YORK: NPT Review Conference 2022: (Infos: reachingcriticalwill.org, un.org) ÖSTERREICH

Die Terminübersicht wurde von uns zu eurer Information zusamengestellt.

Corona-bedingt werden immer wieder Termine abgesagt oder verschoben oder weichen aus auf Livestream. Bitte richtet eure Anfragen und Anmeldungen an die in Klammer nach dem Termin angegebenen Organisationen.

Aktuelle Ergänzungen:
www.begegnungszentrum.at/archiv/

Ferdinand Götz 3. Juni 2022

Zorro und der Mythos der Gerechtigkeit

Ausstellung in der Deutschvilla: 19. August – 2. Oktober

Die Deutschvilla hat sich wieder einmal illustre Gäste geladen: Zorro, den Beschützer der Armen und Schwachen; Superman, den Kämpfer für das Gute; Phoolan Devi, die indische Banditenkönigin, die erbeutetes Geld an Arme und Mitglieder unterer Kasten verteilte; Chelsea Manning, bestrafte Whistleblowerin. Eine ganze Reihe mehr an Outlaw-Legenden wird sich einfinden, von den Mächtigen vielfach als VerbrecherInnen, vom Volk als HeldInnen bezeichnet. Auch die Wilderer werden zu Gast sein. Gehören zwar heute nicht mehr zu den Guten, jagten aber einst, in finsteren Zeiten, vielfach, um das Überleben ihrer Familien zu sichern.

Wir stellen die Frage: Wer sind die Männer, die, viel zu oft, voll Hass, in grausamen Akten ihre Frauen misshandeln und ermorden? Wer stellt sich ihnen entgegen, sorgt für Aufklärung und Hilfe? Ihnen, der Frauenberatungsstelle Bad Ischl und dem Frauenhaus Salzkammergut, wollen wir Raum geben, sich und ihre wertvolle Arbeit zu präsentieren.

Wir werden einen Raum bespielen mit Beispielen von Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander eingesetzt haben, mit einer Florence Nightingale, mit dem Bad Ischler ***„Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit“***, die seit Jahrzehnten konsequent und unbeirrbar ihre Arbeit für Frieden und Umweltschutz leisten.

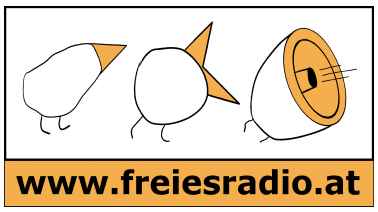
http://deutschvilla.at/

"Begegnungswege"

Radiosendungen im Freien Radio Salzkammergut (FRS) jeden 3. Donnerstag im Monat von 19:00 – 20:00 mit Wiederholung am darauf folgenden Freitag von 10:00 - 11:00

Wir sind zu hören auf den Frequenzen:

89,6 MHz Wolfgangseeregion
94,0 MHz Pfandl, Haiden, Strobl
100,2 MHz Bad Ischl, Bad Goisern
104,2 MHz Ausseerland
105,9 MHz Obertraun, Hallstatt
106,0 MHz Ebensee
107,3 MHz Gmunden, Vöcklabruck
107,5 MHz Gosautal, Rußbach



Weltweit im Livestream https://freiesradio.at/live-stream/
https://freiesradio.at/sendungen/begegnungswege/
Die Sendungen 17. März 2022, 21. April 2022 und 19. Mai 2022 haben wir wieder auf der CBA-Homepage https://cba.fro.at gespeichert.
Übersicht aller veröffentlichten Beiträge der „Begegnungswege“:
https://cba.fro.at/podcast/begegnungswege
Ihr könnt diese Sendung auch als Podcast abonnieren bei
https://cba.fro.at/begegnungswege/feed
oder direkt anhören über den OnDemand Player
https://cba.fro.at/ondemand?series_id=262703

[E-rundbrief] Infos Febr. bis Mai 2022

Info 2159 - Appelle für die Ukraine gegen den Krieg
Info 2160 - Chernobyl a war zone
Info 2161 - Konstantin Weckers Antikriegsmanifest 2.3.22
Info 2162 - Mailingliste [Begegnungszentrum]
Info 2163 - Links zum 174. Rundbrief mit Beilage.
Info 2164 - 13.3.22 Wien Demonstration Die Waffen nieder
Info 2165 - Attac zum Ukraine-Krieg
Info 2166, 2171 und Info 2178 Radiosendungen Begegnungswege
Info 2167 - Scheidler: Aufrüstung und Klimaschutz
Info 2168 - AKW Krsko _ UVP - Global 2000
Info 2169 - Termine ab 4/2022
Info 2170 - La Via Campesina Political Declaration
Info 2172 - 2 Appelle zum Ukraine-Krieg - Friedenslogik statt Kriegslogik
Info 2172 - US Could Help Bring Peace to Ukraine ?
Info 2173 - World Social Forum 2022 Mexico City 1_5_2022
Info 2174 - Ausstieg aus Klimakiller-Vertrag
Info 2175 - Mehr Geld für die Elementarbildung sicherstellen
Info 2176 - Termine 5 - 8/ 2022
Info 2177 - Tag der Kriegsdienstverweigerung 15.5.21

www.begegnungszentrum.at/archiv

https://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/

Ihr könnt den **E-Rundbrief** auch direkt **Online-abonnieren** bei folgendem Link
https://lists.horus.com/mailman/listinfo/e-rundbrief

Aus dem Inhalt

Seite
1 Adr. - Konto Nr. - Mitgliedsbeiträge - Einleitung
2 Konstantin Wecker : Poesie und Widerstand - Maria Reichl: Zum 75. Geburtstag von Konstantin Wecker
3 Maria Reichl: Singen für den Frieden
4 Auszug Programmfolder: Give Peace a Chance Gemeinsam für Frieden, Umwelt -& Klimaschutz! Atomwaffen Abschaffen - IPPNW: 35 Jahre nach Tschernobyl - der europaweite Atomausstieg ist überfällig
5 Atomstopp: Chernobyl warns Don't Nuke the Taxonomy - Boris Lechtaler: Probleme der Arbeitslosigkeit
6 Maria Koidl und Hans Eder: Einladung Tagung und Fiesta 30 Jahre INTERSOL- Impressum
7 Buchtipps
8 Konstantin Wecker: Antikriegsmanifest - Entrüstet euch! Von der bleibenden Kraft des Pazifismus
9 IVB und BSV: Appelle gegen den Krieg und für gewaltfreie Konfliktlösungen
10 Erklärung der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung gegen die Fortführung des Krieges
11 Termine